

Jazz in Blau-Weiß

von Bert Keim

Kleve Laut Aussage des Bandleaders Blue George ist seine Formation stets um einen musikalischen Mix aus verschiedenen Stilrichtungen bemüht, wobei der Blues als Ausgangs- und Angelpunkt des Geschehens angesehen wird. Der Clubvorsitzende, Jürgen Gebhard, fügt hinzu, dass die Gruppe mit der Absicht verpflichtet wurde, den Klever Jazzfreunden einmal ein etwas breiteres musikalisches Spektrum anzubieten.

[...] Nach kurzer instrumentaler Aufwärmphase wurde die Sängerin Daniela Panteleit auf die Bühne gebeten. Sie verhalf der Band mit ihrer der Rockröhre Janis Joplin entlehnten, mitreißenden Stimme zu druckvollem Spiel, wobei insbesondere das Tarrentine-Thema „Sugar“ beeindruckte. Die Eigenkomposition „Bopping on a train“ verdeutlichte in besonderem Maße den beabsichtigten Stilmix: Bebop-Scatgesang, James Brown Soul-Riffs, Straight Jazz und Country-Licks lösten einander ab. Zur Erholung der Anwesenden gab's dann die sehr gefühlvoll vorgetragene Ballade „Just you“.

Nach der Pause gelang ein furioser Start mit dem als Shuffle vorgetragenen „Blues for Topos“. Es folgte ein Stück im Santana-Stil, wobei Schlagzeug und Orgel gehörig Fahrt aufnahmen. Dann eine weitere Komposition von Blue George „Handy Candy“, die Scat- und Swing-Elemente beinhaltet. Sehr zur Freude des Publikums wurde das Programm im weiteren Verlauf des Abends immer blueslastiger. Das erfreulich zurückhaltend und bluesig vorgetragene Beatles-Stück „With a little help from my friends“ passte am Ende genau in diesen Rahmen.

Ohne Zugaben wollten die Zuhörer die Musiker nicht ziehen lassen. Bereitwillig kehrte die Band auf die Bühne zurück und lieferte mit dem im Duett vorgetragenen Song „Sister“ und dem anschließenden Klassiker „Down home blues“ einen der musikalischen Höhepunkte des Abends ab.

Rheinische Post, 01.11.2005